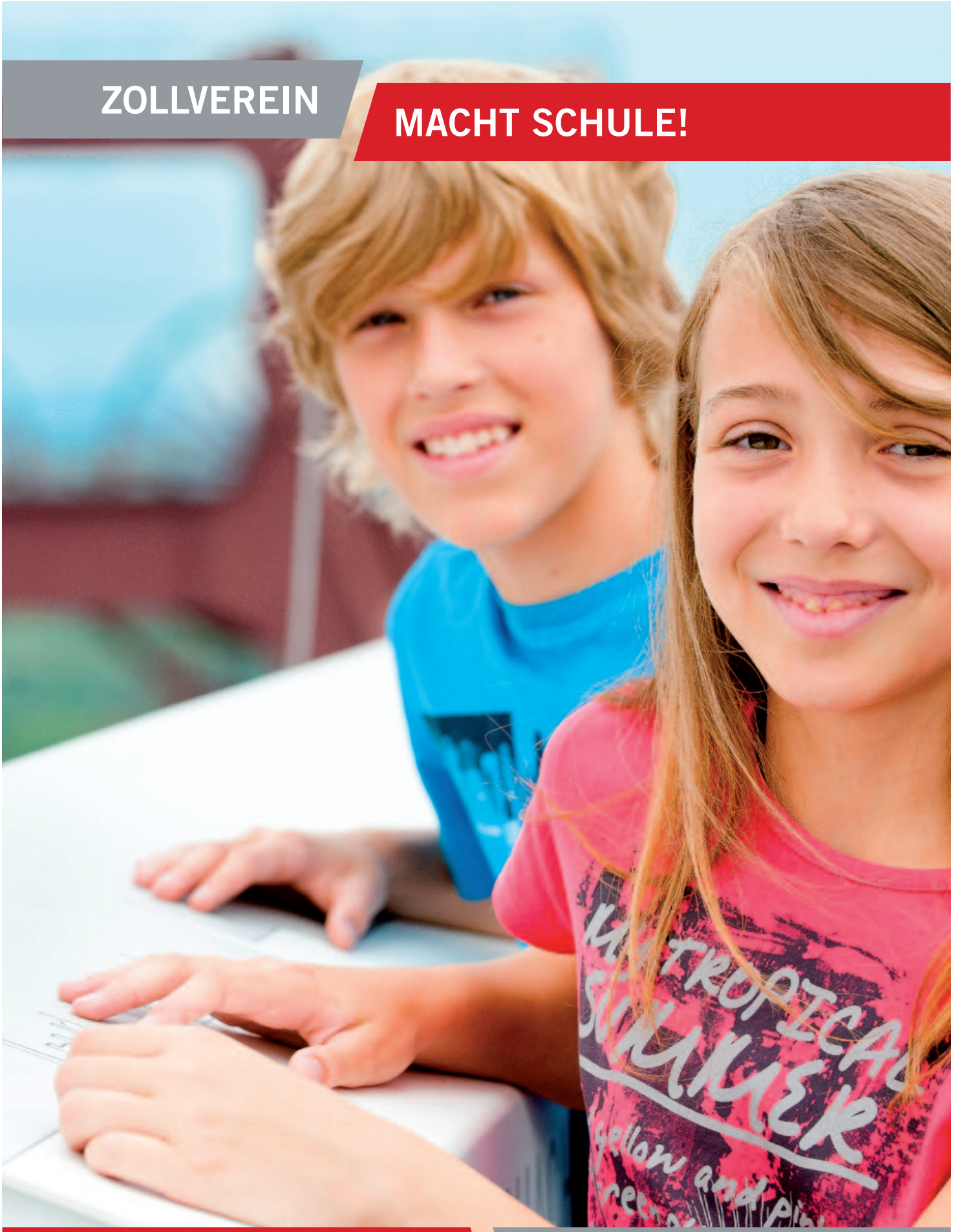
ZOLLVEREIN MACHT SCHULE!



entdecken, erleben, lernen

Schulprojekt
Welterbestättenvermittlung

„Kulturelle Bildung bedeutet Bildung zur kulturellen Teilhabe. Kulturelle Teilhabe bedeutet Partizipation am künstlerisch-kulturellen Geschehen einer Gesellschaft im Besonderen und an ihren Lebens- und Handlungsvollzügen im Allgemeinen. Kulturelle Bildung gehört zu den Voraussetzungen für ein geglücktes Leben in seiner personalen wie in seiner gesellschaftlichen Dimension. Kulturelle Bildung ist konstitutiver Bestandteil von allgemeiner Bildung."

Dr. Karl Ermert

Welterbe nachfolgenden Generationen vermitteln

Die **Stiftung Zollverein** hat satzungsgemäß die Aufgabe der Förderung der Kultur und Denkmalpflege insbesondere im Hinblick auf die Wiedernutzbarmachung, Pflege und Erhaltung sowie Öffnung des Welterbes für die Allgemeinheit. Das Welterbe Zollverein soll als kulturelles Zentrum mit den Schwerpunkten Geschichte, Architektur, Kunst, Design und Medien sowie als Zukunftsstandort der Kultur, Bildung und Wissenschaft erfahr- und nutzbar werden.

Zollverein ist das Symbol der Metropole Ruhr, gleichermaßen Sinnbild für die schwerindustrielle Vergangenheit wie für den Wandel, den diese Region vollzogen hat. Am authentischen Ort gewinnen Schülerinnen und Schüler lebendige Eindrücke von der Geschichte. Zugleich bietet Zollverein Einblicke in zukunftsorientierte Berufe. Um die gesamte Themenfülle des Welterbe Zollverein für Schülerinnen und Schüler erfahrbar zu machen, hat die Stiftung Zollverein das Projekt **Welterbestättenvermittlung – Zollverein macht Schule** konzipiert, das sich an alle Schulen in Essen und Umgebung wendet.

Die Idee für dieses Projekt entstand im Jahr 2006 im Dialog mit Frau Brigitta Kleffken, Direktorin des Schulamtes Duisburg.

Unser Ziel ist, die vielen Facetten kultureller Bildung auf dem Welterbe Zollverein mit den Schülerinnen und Schülern durch gemeinsame Projekte, Veranstaltungen und Exkursionen zu gestalten und zu vermitteln.

Das Programm richtet sich an alle Schulformen und passt sich den Interessen und Ansprüchen der jeweiligen Schule, Klasse und Altersstufe an.

Der ehemalige Industriestandort und das heutige UNESCO-Welterbe Zollverein soll damit als Ort des Entdeckens und Erlebens, des Lernens und Erfahrens in die Schule getragen und für die Schülerinnen und Schüler (be-)greifbar gemacht werden. Hier sind Geschichte, Architektur, Kunst, Kultur, Design, Medien und Wissenschaft unmittelbar erlebbar. Mit dem Projekt „Welterbestättenvermittlung – Zollverein macht Schule" wird diese Themenvielfalt durch pädagogisch betreute Angebote in den Schulunterricht integriert.

Auch die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit den kulturellen und historischen Aspekten der Metropole Ruhr soll gestärkt werden. Dabei stehen unter anderem Themen wie Industrialisierung, Migration und Strukturwandel im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler werden damit nicht nur an die Geschichte ihres Lebensumfeldes, sondern auch an die Geschichte ihrer eigenen Familien herangeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufsfindung zu unterstützen. Der Standort bietet zukunftsorientierte berufliche Perspektiven, zum Beispiel durch die Ansiedlung von Unternehmen und Institutionen aus den Branchen Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft. Im Rahmen des Projektes besteht zur beruflichen Orientierung die Möglichkeit des Austausches zwischen Vertretern einzelner Unternehmen sowie Schülerinnen und Schülern. Auf diesem Wege können auch Kontakte für mögliche Praktika geknüpft werden.

Die Stiftung Zollverein bietet der Schule die Möglichkeit, „Unterricht außerhalb des Klassenzimmers" mit einem abgestimmten Programm zu gestalten, das sich an den Bedürfnissen des Lehrplans sowie denen der Schule orientiert. Voraussetzung dafür ist der Abschluss einer Bildungspartnerschaft der Schule mit der Stiftung Zollverein. Die Angebote sind auf Schulform, Klasse und Altersstufe zugeschnitten und werden in enger Zusammenarbeit mit uns individuell auf den Unterricht abgestimmt. Bei Bedarf stellt die Stiftung Zollverein auch Materialien zur Vor- und Nachbereitung in digitaler Form bereit. Der Kooperationspartner hat darüber hinaus die Möglichkeit, an Sonderprogrammen mit Konzerten und Ausstellungen teilzunehmen.

Bildungspartnerschaft

Um die beschriebenen Ziele zu verwirklichen, hat die Stiftung Zollverein eine Rahmenkooperationsvereinbarung sowie eine Kooperationsvereinbarung entworfen, die sowohl den Schulbehörden als auch den Schulen die Möglichkeit gibt, eine Bildungspartnerschaft mit der Stiftung Zollverein einzugehen. Im Rahmen dieser Vereinbarung können die Schulen das besondere Angebot des Projektes „Welterbestättenvermittlung – Zollverein macht Schule“ nutzen.

Die Schulen bestimmen Ansprechpartner aus ihrem Lehrerkollegium, die den Prozess mit der Stiftung Zollverein begleiten und koordinieren, sodass eine individuelle Abstimmung und eine schnelle und effiziente Kommunikation erfolgen können.

Inhalte

Die Angebote gliedern sich in drei große Themenbereiche, die spezielle Schwerpunkte bilden. Die Inhalte werden an die unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Schulform und Altersstufe der Schülerinnen und Schüler angepasst. Die Schulen wählen zwischen „Zollverein historisch“, „Zollverein im Wandel“ und „Zollverein aktiv“.

Zollverein historisch führt ein in die Geschichte von Zeche und Kokerei Zollverein. Die Schülerinnen und Schüler folgen an authentischen Orten dem „Weg der Kohle über Tage“, von der Kohleförderung über den Transport bis zur Verarbeitung. Dabei erhalten sie wahlweise vertiefende Einblicke in die Themen Bergbau, Geologie, Technikgeschichte, Kokereitechnik, Chemie, Architektur und Industriekultur sowie Sozialgeschichte und Migration.

Zollverein im Wandel zeigt die vielfältige Entwicklung Zollvereins nach der Stilllegung. Hier kann der Strukturwandel unmittelbar nachempfunden und erlebt werden. Der Wandel Zollvereins von einem aktiven Bergwerk sowie einer aktiven Kokerei hin zu einem Industriedenkmal kann ebenso thematisiert werden wie die Anpassung des Areals an neue Nutzungen aus den Bereichen Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft. Ein anderes Thema ist die Veränderung des Geländes durch die Industrienatur.

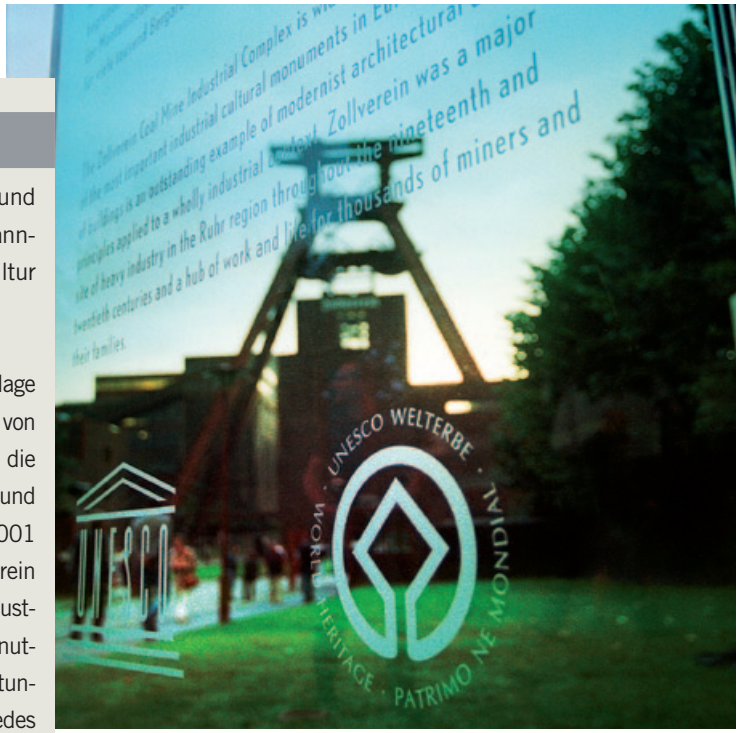
Doch auch innerhalb der ehemaligen Werkshallen ist der Wandel eingezogen: Zollverein ist Veranstaltungsort. Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Konzerte oder Theaterprojekte besuchen und zuvor mit Künstlern und Musikern sprechen.

Zollverein aktiv lässt die Schülerinnen und Schüler Zollverein als Ort der Kunst und Kultur entdecken, indem sie aktiv werden und fotografieren, malen oder gestalten.
Die Ergebnisse werden von den Schülerinnen und Schülern selbst präsentiert.

Welterbe Zollverein

Das Welterbe Zollverein – die „schönste Zeche der Welt und die ehemals größte Kokerei Europas“ – ist heute das bekannteste Industriedenkmal und Zentrum für Kunst und Kultur im Ruhrgebiet.

Das Gelände umfasst die Schachtanlage XII, die Schachtanlage 1/2/8 sowie die Kokerei und erstreckt sich über eine Fläche von 100 Hektar. 1847 wurde der erste Schacht abgeteuft, 1986 die letzte Kohle gefördert, 1993 die Kokerei stillgelegt. Gebäude und Anlagen stehen seit 2000 offiziell unter Denkmalschutz. 2001 folgte die Aufnahme in die Welterbeliste der UNESCO. Zollverein ist das einzige Welterbe im Ruhrgebiet und eine von nur drei industriekulturellen Welterbestätten in Deutschland. Erhalt durch Umnutzung ist die Maxime. Geschichte, Kultur, Kreativität, Veranstaltungen, Gastronomie und Freizeit: Das vielfältige Angebot lockt jedes Jahr rund zwei Millionen Besucher auf das Welterbe Zollverein.



Stiftung Zollverein

Gegründet wurde die Stiftung Zollverein 1998 von der Stadt Essen und dem Land Nordrhein-Westfalen, Zustifter ist der Landschaftsverband Rheinland. Das Ziel ist, Zollverein als international bekannten Standort für Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft in der Öffentlichkeit zu verankern.

Mit der Neuorganisation der Stiftung Zollverein wurden 2008 die Grundlagen für eine gebündelte Leitung des Gesamtstandortes geschaffen. Die Stiftung Zollverein erhielt ihre jetzige Struktur als Trägerin des Welterbe Zollverein – und damit neue und erweiterte Aufgaben.

Teil der Stiftung Zollverein sind die Bereiche Kunst, Kultur und Tourismus, Planen und Bauen, Immobilienwirtschaft und -vermarktung. Ebenfalls zur Stiftung Zollverein gehört die unselbstständige Stiftung Ruhr Museum. Mit der Übertragung der Liegenschaften ist die Stiftung Zollverein Eigentümerin von Zollverein Schacht XII und der „Schwarzen Seite“ der Kokerei Zollverein.

Denkmalpfad ZOLLVEREIN®

Im Denkmalpfad ZOLLVEREIN® lernen die Besucher alles Wissenswerte über Zeche und Kokerei Zollverein kennen. Geschulte Gästeführer sowie ehemalige Bergleute und Koker erklären auf dem „Weg der Kohle über Tage“, wie die historischen Maschinen funktionierten und was in den einzelnen Arbeitsabläufen passierte. Auf der Kokerei erhalten die Besucher bei Führungen Einblick in den Prozess der Verkokung.

Seit Dezember 2009 werden die Gästeführer auf der Zeche durch das neue Denkmalpfad-Konzept unterstützt: Die Maschinen werden durch mediale Bespielung virtuell zu neuem Leben erweckt, auf Tafeln und Medienstationen werden Themen wie beispielsweise Entstehung der Kohle, Arbeitsalltag in einem Bergwerk, Industriearchitektur und Strukturwandel vertieft.

ZOLLVEREIN® Konzerte

Im Rahmen der ZOLLVEREIN® Konzerte, die von der Stiftung Zollverein durchgeführt werden, kommen jedes Jahr Musiker von internationalem Rang auf das Welterbe. Das außergewöhnliche Industrieambiente bietet den Besuchern ein besonderes akustisches Erlebnis. Ob Chor, Symphoniekonzert, Jazz- oder Popmusik: Es ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei.

Kunst

Zollverein hat sich seit der Stilllegung zu einem bedeutenden Standort für zeitgenössische Kunst entwickelt. Viele international angesehene Künstler haben hier ihre Arbeiten ausgestellt oder sind sogar dauerhaft mit ihren Werken auf dem Gelände präsent. So können zum Beispiel die monumentalen Steinskulpturen Ulrich Rückriems sowie die Stahlskulpturen von Alf Lechner und Ansgar Nierhoff auf dem Gelände besucht werden. Der Palace of Projects von Ilya und Emilia Kabakov sowie LA PRIMAVERA von Maria Nordman sind an bestimmten Tagen der Woche und saisonabhängig geöffnet.

Natur

Als ehemaliger Industriestandort weist das Zollverein-Gelände eine besondere Flora und Fauna auf. Durch Rohstoffimporte kamen exotische Pflanzen- und Tierarten als „blinde Passagiere“ aus anderen Erdteilen hierher. Die extremen Lebensbedingungen der Industriebrache waren den heimischen Standorten dieser Tiere und Pflanzen sehr ähnlich und förderten deren Ansiedlung.

STIFTUNG
ZOLLVEREIN

Kontakt

Zuständig für die Welterbestättenvermittlung
ist die Abteilung Denkmalpfad ZOLLVEREIN®
der Stiftung Zollverein.

Thorsten Seifert
Leiter Denkmalpfad ZOLLVEREIN®
Fon 0201 830 36 12
thorsten.seifert@zollverein.de

Petra Becker
Denkmalpfad ZOLLVEREIN®
Fon 0201 830 36 16
petra.becker@zollverein.de

Impressum

Stiftung Zollverein
Halle 2, Schacht XII [A2]
Gelsenkirchener Str. 181
45309 Essen

Fotos

Petra Becker, Matthias Duschner, Thomas Geuking,
Lena Manteuffel, Thomas Mayer, Anton Meinholz,
Archiv A. Kollek N. Schallenberg, Thorsten Seifert,
Frank Vinken, Thomas Willemsen, Zeche Zollverein e. V.

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

STADT ESSEN

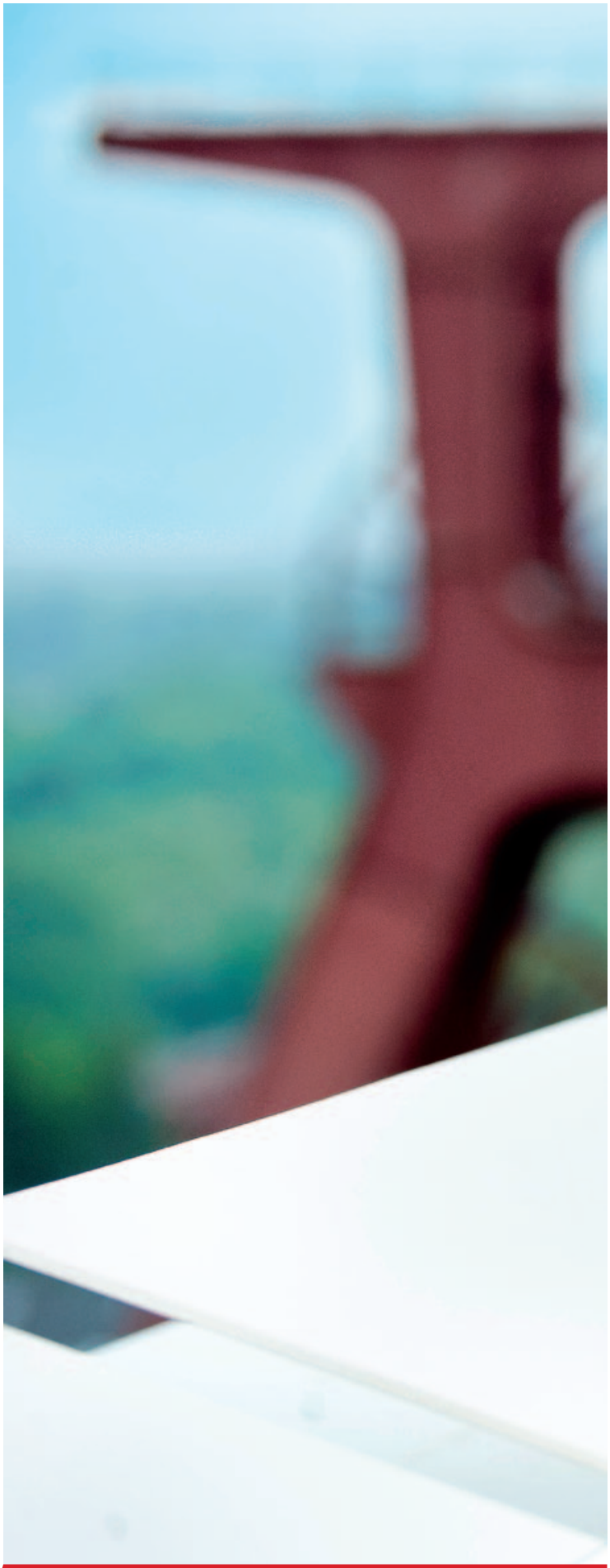
PwC STIFTUNG
Jugend – Bildung – Kultur

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

WDR 3
Kulturpartner
Stiftung
Zollverein

INVESTITIONSPROGRAMM
NATIONALE UNESCO WELTERBESTÄTTEN

DENK
MAL
PFAD



UNESCO
Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation

UNESCO-WELTERBE · WORLD HERITAGE · PATRIMOINE MONDIAL

Industriekomplex
Zeche Zollverein in Essen
Welterbestätte
seit 2001